

Entdecke, was du in Jesus geworden bist – Du bist geliebt **und**
angenommen 2Kor 5,21

Gebet

Einleitung

Wir **fahren** heute weiter mit unserer **Predigtreihe** zum Thema:

Entdecke, was du in Jesus geworden bist

Dabei steht **eine Aussage** aus der Bibel im Zentrum:

2Kor 5,17: *Wenn jemand in Christus ist, ist er eine neue Schöpfung. Das Alte ist vergangen; etwas ganz Neues ist entstanden.*

Vor zwei Wochen haben wir davon gesprochen, was **unsere wahre Identität** als Christen ist. Wer ein Kind Gottes ist, bekommt eine neue Identität geschenkt (Pass zeigen).

Sehen wir uns diese Pflänzchen auf der Folie an. Bei denen, wie übrigens auch jedem Lebewesen ist im Erbgut über das DNS (DNA) bereits festgelegt, wie sie eines Tages mal sein werden. Sie müssen aber erst noch wachsen, sich Tag für Tag verändern um sich entsprechend ihrem Erbgut zu entwickeln. So ist es auch mit der Identität, die Gott uns gegeben hat. Wir haben diese neue Identität bekommen und dürfen nun Tag für Tag immer mehr in sie hineinwachsen, was Gott uns bereits gegeben hat. Dies weil wir seine Kinder sind.

So sagt die Bibel:

*Kinder Gottes dürfen wir uns nennen, **und wir sind es tatsächlich!**...2 Ja, liebe Freunde, **wir sind Gottes Kinder, wir sind es hier und heute.** 1Joh 3*

Unsere Stellung vor Gott haben wir **alleine durch Jesus Christus**, sie ist ein **Geschenk** an alle, die **Gottes Kinder sein möchten**. Wir sind Kinder Gottes und dürfen nun Tag für Tag lernen, was

heisst als Kinder Gottes zu leben. Je mehr wir uns von Gott verändern lassen, umso mehr dürfen wir erleben, wie wir dem näherkommen und das Leben in der Fülle immer besser auskosten.

Das alles hat nun krasse **Auswirkungen** auf unser Leben, dazu sagt die Bibel unter vielem anderen Folgendes:

Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe! Hebr 4,16

Weil wir Kinder von Gott sind, können wir freimütig vor den Thron Gottes treten.- Wow, was für ein Vorrecht!!!

Das heutige Thema möchte ich **folgendermassen einleiten:**

Ich glaube, jeder Mensch, der in diese Welt hineingeboren wird, ist mit einem Verlangen nach bedingungsloser Liebe und Annahme geboren worden. Jeder Mensch hat einen Hunger und Durst nach bedingungsloser Liebe und Annahme. Als Christen reden wir viel von Liebe, ja wir sollen sogar unsere Feinde lieben. Aber beim heutigen Thema geht es nicht nur um Liebe, sondern auch um Annahme.

Ich **möchte angenommen** sein einfach **um meiner selbst willen**, **nicht weil ich...** ein guter Ehemann, Vater, Pfarrer oder weil ich sonst gute Leistungen bringe.

Ich **glaube, dass bedingungslose Annahme ein Grundbedürfnis** von uns Menschen ist.

Wäre es nicht schön, wir könnten diese bedingungslose Liebe und Annahme erleben?

Die **Realität in dieser Welt ist oft eine andere. Menschen werden vorwiegend geliebt, wegen ihrem Aussehen**, weil sie etwas leisten oder Mitleid erwecken.

Ich möchte euch eine Geschichte erzählen.

Ein Pfarrer erzählt von einem Gespräch, dass er mit seinem erwachsenen Sohn hatte.

Er fragte ihn, ob er wisse, dass er ihn liebe. Der **Sohn** bejahte diese Frage. „Natürlich weiss ich, dass du mich liebst!“

Dem Vater war das irgendwie nicht genug und er fragte ihn: „Sohn, ich liebe dich wirklich, aber weisst du dich von mir auch angenommen?“

Der **Sohn** war etwas perplex. „Was meinst du damit?“

„Ich meine damit, dass es einen Unterschied zwischen Liebe und Annahme gibt. Weisst du zum Beispiel, dass ich dich so annehme, wie du bist, mit all deinen Stärken und Schwächen?“

Der **Sohn** überlegte einen Augenblick: „Nein Papi, das weiss ich nicht. Ich glaube nicht, dass du mich ganz angenommen hast. Ich habe das Gefühl, dass du es gerne sehen würdest, wenn ich geistlicher wäre. Wenn ich mehr in der Bibel lesen würde. Wenn ich mich in einem christlichen Dienst engagieren würde oder vielleicht auch Pfarrer würde.“

Wie oft geben wir Menschen, ja selbst diejenigen die uns sehr nahestehen, das Gefühl, dass sie nicht genügen, dass sie nur angenommen sind, wenn sie... (was würdest du einsetzen?)

Wie bist du angenommen, wenn du deine Leistungen nicht mehr bringst, in der Schule, Lehre, Haushalt, Arbeitsplatz?

Wie ist das eigentlich bei Gott?

Du bist von Gott bedingungslos geliebt.

Aber weiss du dich auch vollkommen angenommen?

Viele wissen sich von Gott geliebt.

Aber, vollkommen angenommen, da wird es schwieriger.

Weisst du dich von Gott vollkommen angenommen, auch dann, wenn du Mist baust?

Bsp: Ein amerikanischer **Dozent fragte an einer Theologischen Schule** die Studenten folgende Frage:

„Wie viele unter uns sind in den Augen Gottes genauso gerecht und angenommen wie ich es bin?“

Alle Hände gingen hoch.

„Wie viele unter ihnen sind in den Augen Gottes genauso gerecht und angenommen **wie Billy Graham?**“ (bekannter Evangelist)

Diesmal gingen nur noch etwa die Hälfte der Hände hoch.

„Wie viele unter ihnen sind in den Augen Gottes genauso gerecht und angenommen **wie der Apostel Paulus?**“

Nun waren es nur noch etwa ein Zehntel der Hände, die hoch gingen. Und dann kam eine wirklich schwere Frage:

„Wie viele unter ihnen sind in den Augen Gottes genauso gerecht und angenommen **wie Jesus Christus?**“

Nur noch drei Hände gingen hoch.

Und die sprachen wahrscheinlich kein Englisch und hatten die Frage nicht verstanden☺.

Nein, im Ernst, wie würdest du diese Fragen beantworten? Für dich, ganz persönlich.

Bist du von Gott bedingungslos geliebt? Ja, er liess ja seinen Sohn für uns sterben, als wir noch seine Feinde waren. Das steht in der Bibel.

Bist du von Gott aber auch vollkommen angenommen?

Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wie zeigt sich das ganz konkret in deinem Alltag? Lebst du aus diesem Angenommen-Sein bei Gott?

Wie viele von euch sind in den Augen Gottes genauso gerecht und angenommen wie Jesus Christus?

Unser Thema heute:

Du bist geliebt und angenommen

Dazu schauen wir nun einen Vers der auf den Abschnitt folgt den wir bereits am Anfang betrachtet haben. Wir haben da gelesen:

2Kor 5,17-21: *Wenn jemand in Christus ist, ist er eine neue Schöpfung. Das Alte ist vergangen; etwas ganz Neues ist entstanden...*

Im Vers 21 folgt:

21 Den, der ohne jede Sünde war, hat Gott für uns zur Sünde gemacht, damit wir durch die Verbindung mit ihm die Gerechtigkeit bekommen, mit der wir vor Gott bestehen können.

Durch die Verbindung mit Jesus bekommen wir seine Gerechtigkeit.

Vielleicht fragst du dich: Was soll aber das Ganze mit der Gerechtigkeit? Nun, die Bibel sagt, dass wir alle vor Gott schuldig sind, weil wir angefangen von unseren Gedanken, immer wieder Dinge tun, die Gott nicht gefallen. Wir sind Schuldig vor Gott.

Das möchte ich mit diesem Beispiel verdeutlichen: So ist derjenige der es verbockt hat als er zu schnell gefahren ist, schuldig. Er ist schuldig und vom Blitzer erwischt worden. So bekommt er nun eine Busse zugeschickt. Die muss nun gezahlt werden. In Bezug auf alle unsere

Schuld hat Jesus gesagt, ich bezahl das für dich. Der Preis dafür war hoch. In der Bibel lesen wir, dass vor Gott wir für unsere Sünde sogar den Tod verdienen. Als Gottes nun den Preis für uns zahlte, hat Gott dieses Strafmass nicht gemildert, sondern hat ihn zur Sünde gemacht, wie da steht, dh. er musste unsere Schuld tragen und dafür liess seinen Sohn am Kreuz für uns sterben. Er starb um unseren Schuldschein vor Gott zu zahlen.

Warum? Damit wir wieder Zugang zu Gott haben könnten, da dieser wegen unserer Schuld verbaut war. Niemand der Dreck am Stecken hat, kann zu Gott kommen. Aber weil Jesus für uns gezahlt hat, ist das alles weg. Die Bibel sagt: durch die Verbindung mit Jesus bekommen wir seine Gerechtigkeit!

Gerecht zu sein vor Gott bedeutet, dass du bei ihm vollkommen angenommen bist. Wenn du gerecht vor Gott bist, dann genügst du voll auf.

Es fehlt dir an nichts vor Gott, das ist **dein neuer Zustand in Jesus Christus, du bist sein Kind, weil du Jesu Gerechtigkeit bekommen hast, bist du vollkommen angenommen von Gott.** Du bist so angenommen, dass du gar nichts tun kannst von dir aus um dem etwas hinzuzufügen, um noch „angenommener“ zu sein.

Verstehst du das?

Gott liebt alle Menschen bedingungslos! Das hat er gezeigt, als er für alle Menschen am Kreuz gestorben ist, als jeder Mensch noch ein Feind von ihm war. Das ist das eine!

Den freien Zutritt von dem wir vorhin sprachen, bekommt aber nicht jeder. Dieser ist nur möglich für **Menschen, die dieses Geschenk, dass Jesus unseren Schuldschein zahlt annehmen und dadurch Jesus Gerechtigkeit bekommen haben.** Gott nimmt nur die Vollkommen an, die vor ihm gerecht sind.

Diese **Gerechtigkeit können wir uns nicht verdienen. Weder vor noch nach unserer Umkehr zu Gott. Vor Gott als gerecht zu gelten ist und bleibt immer ein Geschenk durch Jesus Christus.**

Wenn du dieses Geschenk angenommen hast, dann bist du gerecht und vollkommen angenommen bei Gott. Du musst ihm nichts mehr beweisen und du kannst deine Situation auch nicht mehr verbessern!

Dabei sieht Gott uns nicht nur in Bezug auf die Ewigkeit als gerecht und somit gerettet an, sondern genau jetzt, in diesem Moment sieht Gott dich als gerecht an.

Wir sind 100% angenommen durch das, was Jesus Christus getan hat.

Ich glaube, dass wir uns schwer tun mit diesem Gedanken, weil wir so darauf getrimmt sind, dass wir etwas leisten müssen um Annahme zu erfahren.

„Wie viele unter uns sind in den Augen Gottes genauso gerecht und angenommen wie Jesus Christus?“

Antwort: All jene, die Jesus Christus als Erlöser und Herr angenommen haben!

Das hat nichts mit deinen Taten zu tun, nichts mit deinem Versagen und punktuellen Sündigen.

Ob du dieses Absolut-vor-Gott-angenommen-sein wirklich lebst, das hat massive Auswirkungen in deinem Leben. Ich möchte dazu auf 3 Bereiche eingehen:

1. Gibt mir Sicherheit in meine Beziehungen

Als Erste in Bezug auf deine Beziehung zu Gott. Du bist dir sicher, dass zu Gott gehörst.

Mit einem Wort: „**Heilsgewissheit**“

Gal 3,26-29: Ihr alle seid also Söhne und Töchter Gottes, weil ihr an Jesus Christus glaubt und mit ihm verbunden seid. 27 Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, habt ein neues Gewand angezogen – Christus selbst. 28 Hier gibt es keinen Unterschied mehr zwischen Juden und Griechen, zwischen Sklaven und freien Menschen, zwischen Mann und Frau. Denn durch eure Verbindung mit Jesus Christus seid ihr alle zusammen ein neuer Mensch geworden. 29 Wenn ihr aber zu Christus gehört, dann seid ihr Nachkommen Abrahams und seid damit – entsprechend der Zusage, ‘die Gott ihm gegeben hat’ – seine ‘rechtmäßigen’ Erben.

Mein Kind sein von Gott, meine Annahme bei ihm, ja meine Identität hängen nicht davon ab was ich leiste, sondern von dem was Jesus für mich getan hat.

Diese Gewissheit lässt mich gut schlafen, sie schenkt mir inneren Frieden. Ich habe mich **nie gefragt, ob ich zu Gott gehöre oder nicht**. Die **Bibel, Gott, sagt es uns eindeutig**, ich **bin sein rechtmässiger Erbe durch Jesus Christus**.

Auch dann, wenn ich sündige. Meine Identität und meine Gerechtigkeit vor Gott liegt nicht in dem was ich tue, sondern in dem was Jesus Christus getan hat!

Weil du von Gott angenommen bist, weisst du, dass deine Gebete erhört werden und Gott handeln wird

Eine Beziehung ist ziemlich mühsam, wenn ich nicht weiss ob der andere mir überhaupt zuhört, sich für mich interessiert. Aber wenn ich weiss, dass ich angenommen bin, darf ich mich an mein gegenüber wenden, weil ich weiss, dass nichts da ist, dass zwischen uns steht.

Wenn du dich von Gott ganz angenommen weisst, dann...

...siehst du Gott als deinen Papa und mit ihm sprichst du. Ich erinnere dich an das Beziehungsgebet nach dem *Unser Vater*.

⇒ Solltest du diese Gedanken aus der letzten Predigtreihe zum Thema: „**Mit Gott reden**“ nicht mehr in dir haben, dann lade ich dich ein dieses kleine Buch zu kaufen. Für deine Beziehung mit Gott ein grosser Segen!

Wenn du dich von Gott ganz angenommen weisst, dann...

Hebr 4,16: *Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe!*

Angenommen von Gott trittst du freimütig zum Thron Gottes. Egal was es ist, ich darf damit zu ihm kommen – das macht Freude!

2. Es befähigt mich das von Gott geschenkte Leben in der Fülle zu leben

Wer sich angenommen weiss, der ist wirklich frei. Wenn sich ein Leben immer darum dreht, irgendetwas beweisen zu müssen, ja etwas leisten zu müssen, dann ist immer dieser Druck da, der uns letztlich kaputt macht.

Von Gott ganz angenommen zu sein, ist eine enorme Kraft im Leben.

Wenn du dich nicht angenommen weisst, dann hältst du seine Gebote bestenfalls, weil du Gott etwas beweisen möchtest. Aber wahrscheinlich denkst du insgeheim, Gott will dir etwas Vorenthalten. Die Versuchung, die Sünde hat dann Kraft. Es reizt dich Gottes Gebote zu übertreten, weil du dir davon etwas Gutes erhoffst.

Wenn du dich von Gott ganz angenommen weisst. Wenn du durch Jesus Christus vor ihm gerecht bist, dann entwickelt dieses Angenommen sein in dir eine enorme Kraft. Du erkennst, dass Gott kein Spielverderber ist, sondern, dass jedes Gebot und Verbot dazu da ist uns und anderen zum Segen zu dienen. Das Angenommen sein lässt dich zufrieden sein, du musst es nicht an anderen Orten verzweifelt suchen und dabei ev. Gottes Weisungen übertreten.

Wenn ich von Gott angenommen bin, kann ich mich selbst auch annehmen! Und andere!

Angenommen zu sein, heisst, dass ich auch Fehler machen darf. Ich bin frei von dem Druck genügen zu müssen, weil ich weiss, dass wenn Gott mich so annimmt wie ich bin, ich mich selbst annehmen darf.

- ⇒ Lebst du in dieser Angenommenheit von Gott?
- ⇒ Zweite Frage: hast du den Blick, für andere Menschen, welche nicht in dieser Angenommenheit leben?

Bevor wir fortfahren, möchte ich dir Zeit geben um nachzudenken, indem du das folgende Video anschaust.

Bsp: Lass mich diese wichtige Wahrheit am Bsp. von Caroline einprägen:

Caroline versuchte lange Zeit Liebe und Angenommensein zu verdienen und zwar bei Menschen und bei Gott.

Sie machte leider immer dieselbe Erfahrung. **Sie hat nie genügt!**

Um angenommen zu werden, hat sie Gottes Gebot mehrfach übertreten. Sie dachte, wenn sie diesen Mann, er glaubte nicht an Gott, heiraten würde, dann würde sie erleben, was es heisst Angenommen zu sein. **Fehlanzeige!**

Im Laufe ihrer Ehe wurde sie so unglücklich, dass sie eine Beziehung ausserhalb ihrer Ehe einging. Ehebruch. Sie dachte, jetzt würde sie Angenommen sein erleben. **Fehlanzeige!**

So verlief ihr ganzes Leben. Immer wieder Fehlanzeige!

Sie wurde immer unglücklicher und landete schliesslich in einem depressiven Dauerzustand, so dass sie 4 Mal versuchte, sich das Leben zu nehmen.

Nach dem vierten Versuch half ihr ein Seelsorger zu verstehen, dass sie von Gott ganz, zu 100%, angenommen ist, durch Jesus Christus, und nicht durch das, was sie leistet.

Dieses Bewusstsein, drang tief in ihr Inneres ein und veränderte ihr Leben von Grund auf.

Das Angenommen sein führte dazu, dass ihr Bedürfnis, nach Liebe und Angenommen sein grundsätzlich gestillt war. Sie wurde **frei von ihrer Depression und hörte auf, die Leute dazu zu bringen, sie zu lieben und sie anzunehmen.**

Sie hörte auf, sich ständig um sich und ihre Bedürfnisse zu drehen und **fieng an sich um das Wohl anderer Menschen zu drehen.** Sie ist heute eine fröhliche, zufriedene Christin und weiter eine einfühlsame Beraterin die Menschen so annimmt, wie sie sind.

Jesus Christus sagt:

Joh 6,35: »Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungrig sein, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

Jesus Christus stillt unseren Lebenshunger nach Liebe und Angenommen sein.

Bei Gott sind wir bedingungslos geliebt und...

...bei Gott sind wir ganz angenommen.

Dies alles durch Jesus Christus.

Das führt uns zum letzten Punkt, den ich hier Ansprechen möchte:

3. Ich darf die erlebte Annahme von Gott an andere weitergeben

Wenn ich in dieser „Angenommen-Sein“ leben darf, bewusst sein, dass viele nicht darin leben => wie kann ich das weitergeben.

2Kor 5, die Verse, die ich vorher ausgelassen habe:

18 Das alles ist Gottes Werk. Er hat uns durch Christus mit sich selbst versöhnt und hat uns den Dienst der Versöhnung übertragen. 19 Ja, in `der Person von` Christus hat Gott die Welt mit sich versöhnt, sodass er den Menschen ihre Verfehlungen nicht anrechnet; und uns hat er die Aufgabe anvertraut, diese Versöhnungsbotschaft zu verkünden. 20 Deshalb treten wir im Auftrag von Christus als seine Gesandten auf; Gott selbst ist es, der die Menschen durch uns `zur Umkehr` ruft. Wir bitten im Namen von Christus: Nehmt die Versöhnung an, die Gott euch anbietet!

Dazu möchte ich dich jetzt einladen:

Im Namen von Jesus Christus, nimm die Versöhnung an, die Gott dir anbietet:

➤ **Vielleicht 1. Mal – erklären**

- **Vielleicht hast du Zweifel, ob du so gerecht bist wie Jesus Christus. Ich lade dich ein, Glaube es, weil es Gott in der Bibel sagt und handle gemäss deiner neuen Identität!**

Sei dir bewusst...

Du bist von Gott geliebt und angenommen

Dadurch kannst du...

...sicher sein, dass du gerettet bist.

...wissen, dass deine Gebete erhört werden und Gott handeln wird

...erwarten, dass dein Leben zum Guten verändert wird

...das Angebot der Versöhnung anderen weitergeben

Gebet, Fragen, Ergänzungen, Erlebtes

Thema in zwei Wochen: Du bist gesegnet mit jedem geistlichen Segen